

Integriertes Klimaschutzkonzept Reinbek

Abschluss: Vorlage Klimaschutz-Konzept
und Aufbruch: Klimaschutz umsetzen in
Reinbek

29. März 2017 im Schloss Reinbek, 19:00 Uhr



**INTEGRIERTES
KLIMASCHUTZKONZEPT
REINBEK**

**> ERGEBNISPRÄSENTATION
KLIMASCHUTZ FÜR REINBEKS ZUKUNFT
29. MÄRZ 2017, 19.00 Uhr**

FEIERN SIE MIT!

- | Kinder-Klima-Botschafter appellieren
- | Schüler malen ihre Vision für Reinbek
- | Bjarne Mädel im Kurzfilm „Die Rechnung“
- | Präsentation des Klimaschutzkonzeptes

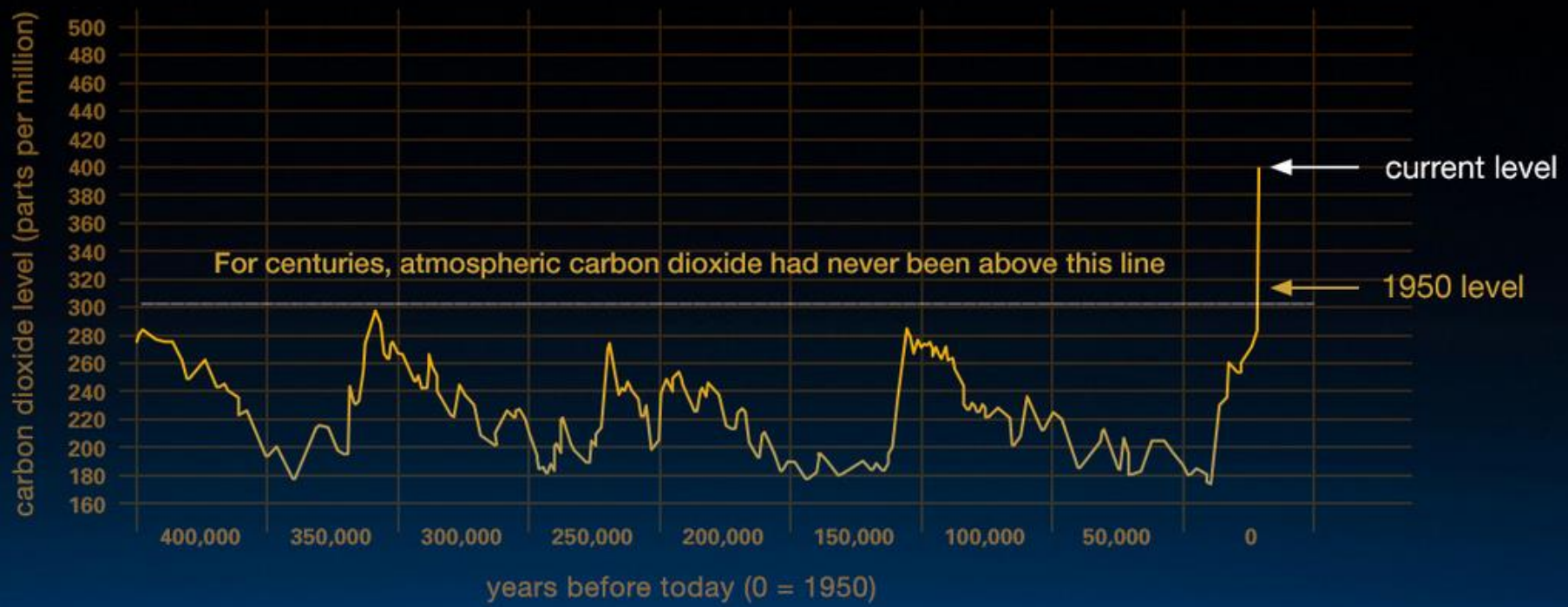
Schloss Reinbek | Schlosstraße 5 | 21465 Reinbek

- Klimaschutz als wichtige, kommunale Zukunftsaufgabe
- Klimaschutz kann gelingen: Wichtige Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts
- Der Weg ist bereitet: Klimaschutz umsetzen
- Klimaschutz-Management: Reinbek braucht einen „Kümmerer“

Klimaschutz → wichtige kommunale Aufgabe

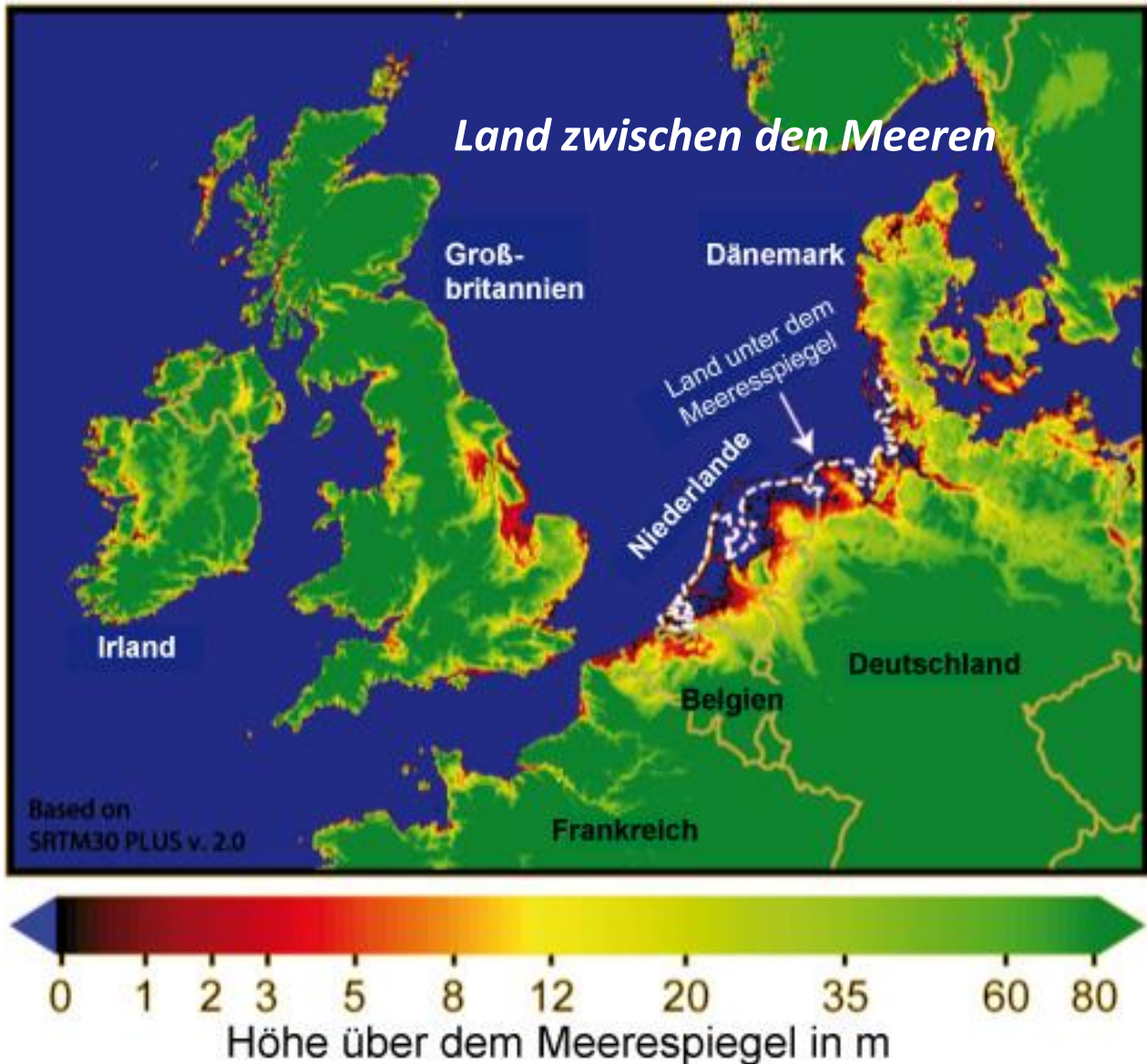


Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek



Quelle: <https://climate.nasa.gov/evidence/>

Schleswig-Holstein



Quelle: http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/upload/Meeresspiegel_nordsee.jpg



DStGB

Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Roland Schäfer, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, 2017:

Klimaschutz ist eine kommunale Querschnittsaufgabe

... Denn ein ungebremster Klimawandel hätte für uns alle fatale Folgen: **Bis** zum Jahr **2050** käme es nach Prognosen der Vereinten Nationen zu einer **klimabedingten Migration von 200 Millionen Menschen** und bis 2100 würde der Meeresspiegel um weitere zehn Zentimeter ansteigen.

Bereits heute haben die Extremwetterereignisse der vergangenen 40 Jahre die **Mitgliedstaaten der EU** und damit auch die Städte und Gemeinden als Betroffene **über 400 Milliarden Euro** gekostet....



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Bundesumwelt-Ministerium, 2017



Entsorgung Kernenergie

*„Radioaktive Abfälle müssen für eine Million Jahre von der Umwelt ferngehalten werden. Mehr als **30.000 Generationen** werden von den Folgen der Atomtechnologie betroffen sein.“*

Um die Dimensionen deutlich zu machen: Seit Christi Geburt sind rund 60 Generationen vergangen.“

Klimaschutz...

...ist eine zentrale Aufgabe unserer Zeit!

...lohnt sich! → Energieeinsparung, regionale Wertschöpfung, Energieunabhängigkeit

...birgt Chancen! → gemeinsame und lokale Strukturen aufbauen

➤ **Klimaschutz in Reinbek etablieren und jetzt als starkes Vorbild vorangehen**

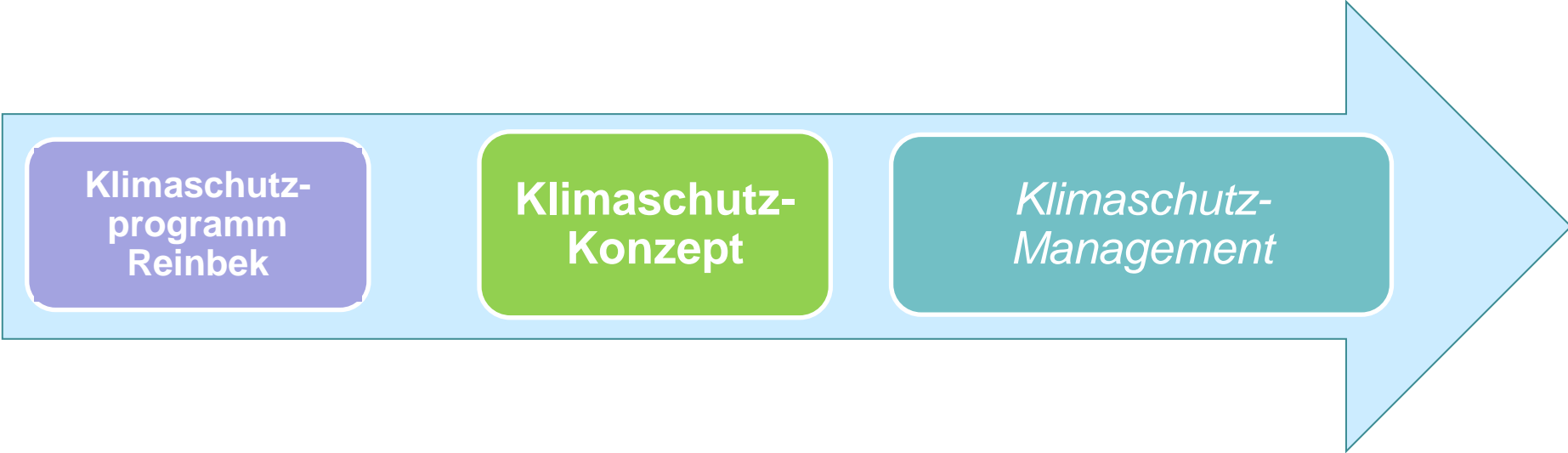


**INTEGRIERTES
KLIMASCHUTZKONZEPT
REINBEK**

Reinbek: Langfristig angedachte Klimaschutzaktivitäten



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek



Ziel:

*Systematische Erschließung der Klimaschutz-Potenziale auf kommunaler Ebene
Der Klimaschutz soll als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Kommune verankert werden*

Durchgeführte Schritte in Reinbek:

1. Status quo → Energie- und CO2-Bilanz ✓
2. CO2-Minderung → Potenziale und Szenarien ✓
3. **Umsetzung** → **Maßnahmenkatalog** ✓
4. Verstetigung → Institutionalisierung, Öffentlichkeitsarbeit & Controlling ✓



Akteursbeteiligung

Einbindung Akteure, Öffentlichkeit



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Auftakt: Mittwoch, 13.07.2016

Themenwände

Workshop Liegenschaften, Beschaffung, 27.09.2016

Gemeinsame Besprechung und Auslotung von KS-Maßnahmen

Workshop Mobilität, 12.10.2016

Gemeinsame Erarbeitung von KS-Maßnahmen, Einbindung Fa. Urbanus

Workshop Gewerbe, 09.11.2016

Fachinfo, Diskussion von Energie- / KS-Maßnahmen, Fach- und FörderInfos

Workshop Wärme/ Private Haushalte, 23.11.2016

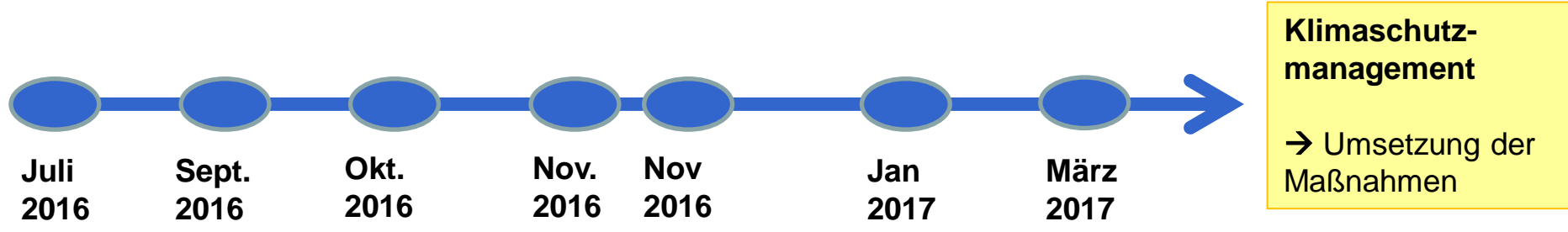
Fachinfos, Erarbeitung von KS-Maßnahmen, Fach- und FörderInfos

Zwischenbilanz, 25.01.2017

Vorstellung Zwischenergebnis, Präsentation Nachhaltigkeitstrainees

Abschluss / Start in die Umsetzung: 29.03.2017

Konzept liegt vor, Beginn der Umsetzung der Klimaschutz-Maßnahmen



Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

➤ ca. 150 BürgerInnen erarbeiten erste Klimaschutzmaßnahmen



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek



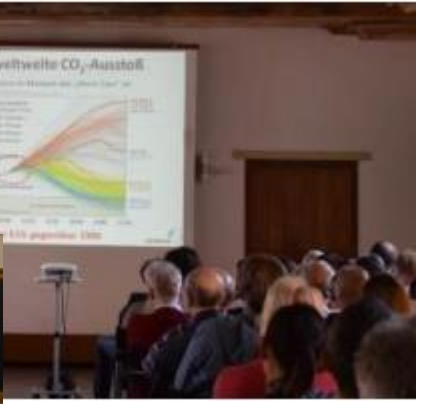
ÖFFENTLICHER AUFTAKT
13. Juli 2016

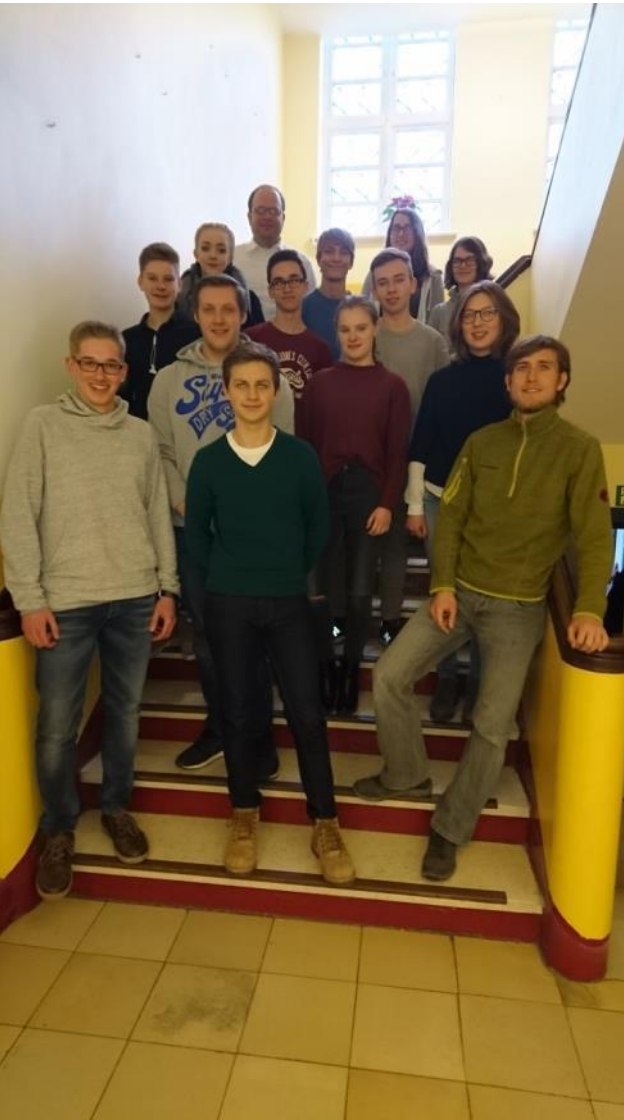
„Nicht die Erde gegen die Wand fahren“
SCHLOSS Prof. Dr. Mojib Latif stimmt 150 Gäste auf mehr Energieeffizienz ein

Experte vertraut den Politikern nicht mehr
„Alles Schreckliche, was passieren kann, passiert auch“, warnte Latif aus seiner Lebenserfahrung zu berichten. Und dennoch betonte der Hamburger: „Ich kann einfach nicht glauben, dass wir die Erde gegen die Wand fahren.“ Zwar vertraue er den Politikern noch der 21. Welt-Klimakonferenz, die jüngst in Paris stattfand, nicht mehr. „Wenn der Kohlendioxid-Ausstoß sich 1990 um 61 Prozent gesteigert hat, kann man ja wohl nicht von einem Erfolg sprechen.“ Die Erderwärmung beschleunige sich trotz aller Klimakonferenzen weiterhin. Dennoch lobte er sich für jeden, den individuellen Verbrauch von Öl, Gas und Kohle einzuschränken. Latif: „Allein wegen der Vorbildfunktion. Wie sollen wir von den Chinesen verlangen, auf die Umwelt zu achten, wenn wir es selbst nicht tun und bisher immer ganz vorne gelegen haben, wenn es darum ging, die Luft mit Kohlendioxid zu verpesten?“

Als „Mann der Zahlen“ könne er belegen, dass die Erderwärmung gerade in der Phase der westlichen Industrialisierung ab dem Jahr 1900 dramatisch beschleunigt wurde. Ob die menschenartigen Niederschläge in diesem Sommer etwas mit der Erderwärmung zu tun hätten, könne er nur vermuten. „Es gibt darüber nur wenige Aufzeichnungen in Deutschland. Aber eines ist klar: Wenn die Erde sich erwärmt, steigt auch mehr Feuchtigkeit in die Atmosphäre auf. Heftige Niederschläge können die Folge sein.“

Praktische Betriebe für den Verzicht auf überflüssigen Energieverbrauch gebe es im Alltag zur Gevelsge. Latif: „Mittlerweile, wer außer einem Flecker braucht denn hier einen SUV, also einen Geländewagen?“ Latif gab sich selbst als Inspiriert durch so viel Engagement machten sich die Gäste auf zu Stellwänden, die





Das Projekt „Umweltprofis von morgen“ bieten jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten.

- Kooperation mit der Sachsenwaldschule (Ansprechpartner: Herr Bastian Naumann)
- Laufzeit: November 2016 – Juli 2017
- 4 Gruppen:
 - Verbesserung der Ampelschaltungen in der Sachsenwaldstraße
 - Nachhaltige Beleuchtung in Unternehmen
 - Pfandregale in Reinbek
 - Verbesserung der Fahrradparksituation in Reinbek

Stadt / Politik

- › Statistiken und Zahlenspiegel
- › Karte, Anfahrtskizze
- › Online-Stadtplan
- › Geschichte
- › Chronik nach Jahreszahlen
- › Organigramm
- › Bürgermeister
- › Stadtverordnetenversammlung
- › Politische Parteien und Wählergruppen
- › Sitzungsunterlagen
- › Förderrichtlinien / Zuwendungsbedingungen, Ortsrecht
- › Bebauungspläne
- › Wahlen
- › Stadtleitbild / Leitbild Schloss
- › Klimaschutz
- › Programm
- › Konzept
- › Sachstand / Aktuelles
- › Termine / Präsentationen
- › Realisierte Klimaschutzmaßnahmen
- › Weiterführende Links

Klimaschutz in Reinbek

Wenige Themen beherrschen die weltweite Diskussion so nachhaltig wie die vielfältigen Fragen zu Klimawandel und Klimaschutz. In den vergangenen 100 Jahren hat sich das Erdklima im Mittel bereits um fast 1 Grad Celsius erwärmt. Ohne entschiedenes Handeln ergeben die Hochrechnungen bis zum Ende des Jahrhunderts einen Anstieg der globalen Mitteltemperatur an der Erdoberfläche von mehr als 4 Grad Celsius. Die weitreichenden Folgen für Mensch und Natur sind bereits heute zu erkennen und werden sich weiter verschärfen. Hauptursachen für den rasanten Temperaturanstieg sind der Verbrauch fossiler Brennstoffe, die intensive Landwirtschaft und eine geänderte Landnutzung.

Die Stadt Reinbek übernimmt Verantwortung für den lokalen Klimaschutz. So wurde bereits 2012 interfraktionell ein Klimaschutzprogramm auf den Weg gebracht. Um die Klimaschutzaktivitäten weiter zu strukturieren und zu vertiefen wird darüber hinaus gehend derzeit ein Klimaschutzkonzept erstellt. Aktuelles zu diesen Themen finden Sie auf den folgenden Seiten.

[Das Radverkehrskonzept der Stadt finden Sie hier](#). Das Konzept hat ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Bürgern und Radfahrern, der Politik und der Verwaltung erstellt. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung hat es im November 2015 beschlossen.

Mehr Sicherheit für Radfahrende ist der Leitsatz des Konzeptes. Es besteht aus einer Bestandsanalyse mit Beschreibungen der Radrouten, einer Karte der Radrouten und einem Maßnahmenkatalog mit übergeordneten Maßnahmenvorschlägen für das ganze Stadtgebiet und 36 Einzelmaßnahmen.

[http://www.reinbek.de/stadt politik/klimaschutz/](http://www.reinbek.de/stadt_politik/klimaschutz/)

➤ Sämtliche Ergebnisnotizen und Präsentationen der durchgeführten Veranstaltungen zum [Download](#)

➤ Vorläufige Kurzfassung des Klimaschutzkonzepts bereits online!

| | | |
|-----------------------|--|--|
| 29.03.2017, 19 Uhr | Ergebnis-/Aufbruchveranstaltung – Für mehr Klimaschutz in Reinbek Aufbruch Umsetzung Klimaschutz in Reinbek | vorläufige Kurzfassung |
|-----------------------|--|--|



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT REINBEK

Klimaschutz für Reinbeks Zukunft – Jetzt kann es losgehen!

Die Autoren des Klimaschutzkonzeptes – ArGe wortmann | lorenz – empfehlen:

- > Klimaschutz benötigt Kontinuität, Engagement und politischen Willen.
- > Ein Klimaschutzmanager soll die Akteure in der Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft motivieren und koordinieren – die Stelle würde vom Bund mit 65% bezuschusst.
- > Die Klimaschutzlenkungsgruppe mit Akteuren und Multiplikatoren soll regelmäßig tagen.
- > Fördergelder des Bundes für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen sollen eingeworben werden.
- > Jeder Reinbeker kann selbst seinen persönlichen CO₂-Fußabdruck verringern.

Klimaschutz geht uns alle an – Machen Sie mit!

Kontakt: Sigrun Richter, 040-727 50-303, stadtentwicklung-umwelt@reinbek.landsh.de, Stadt Reinbek

Der Entwurf der Kurzfassung des Klimaschutzkonzeptes zur Ansicht im Internet: http://www.reinbek.de/stadt_politik/klimaschutz/konzept.html



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Siedlung, Bauwesen und
Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

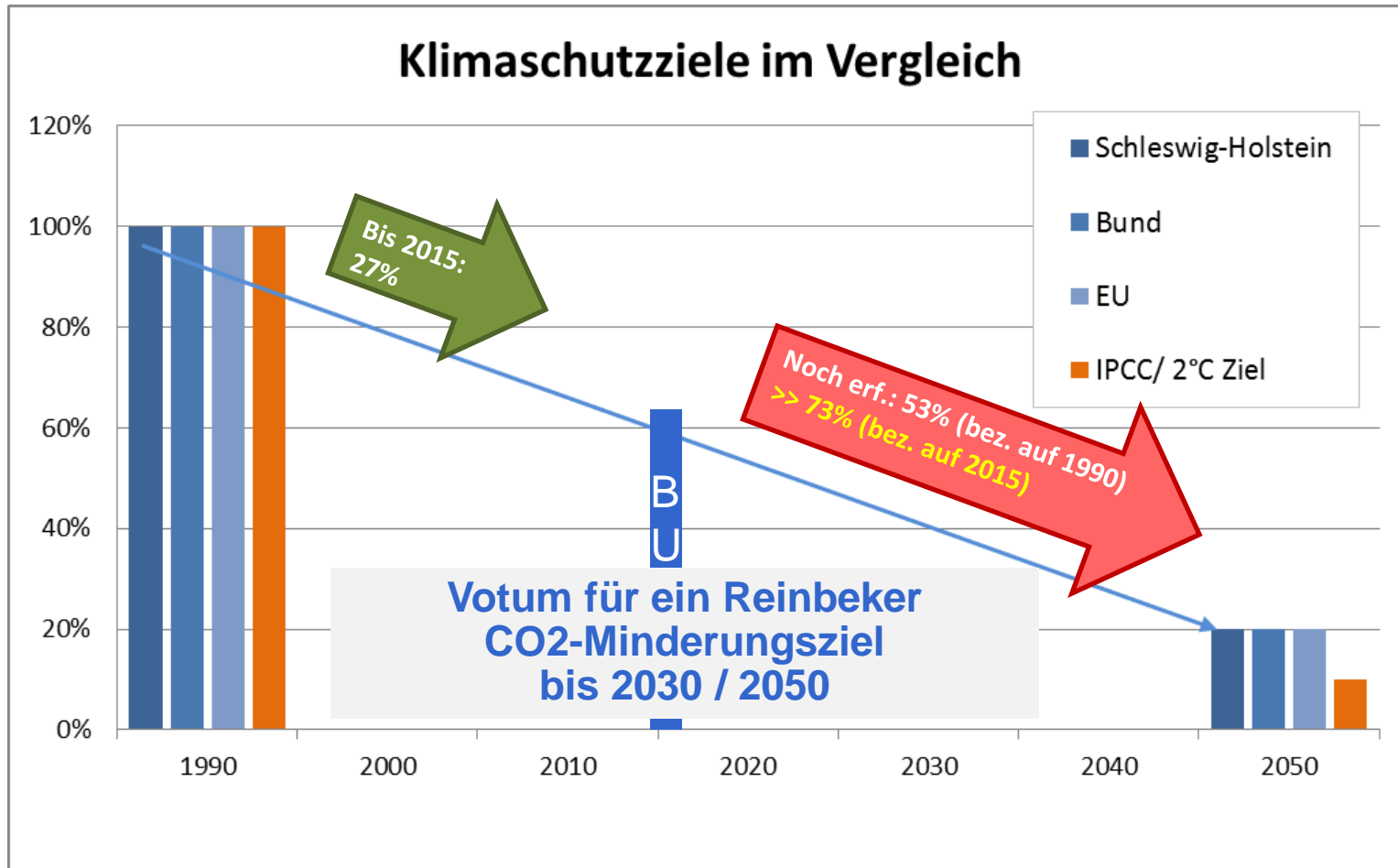


wortmann energie
Energie + Klimaschutz - Ingenieurleistungen

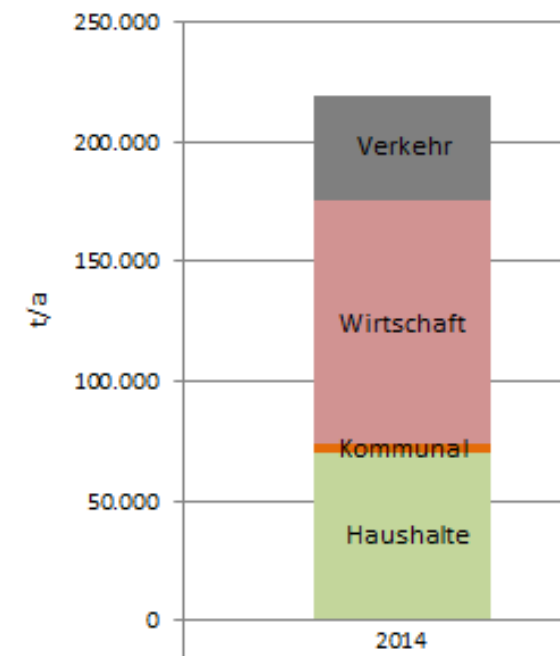
doris lorenz | beratung und management

CO₂-Einsparziel: Was wollen andere – Was will Reinbek?

2-Grad-Ziel Erderwärmung - CO₂- Minderung beschlossene Ziele der politischen Ebenen



Entwicklung der CO₂-Emissionen, 2015 - 2050



CO₂-Emissionen(*) in Reinbek (2014): ca. 226.000 t/a \approx 8,4 t / Einw. a

Auf Basis der ermittelten Potentiale wird empfohlen:
60% Verringerung bis 2050 (→ Klimaszenario)

(*): als CO₂-Äquivalent-Emissionen nur Wärme, Strom, Mobilität, ohne Infrastruktur und Bundesangelegenheiten

Erarbeitung der Reinbeker Klimaschutz-Maßnahmen

→ Für die nächsten 10 – 15 Jahre



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Auftaktveranstaltung



Workshops & Fach-Infos, PLGs



Priorisierung KS-Manager

| Nr. | Beschreibung | Mögliche Bereiche | Umweltamt | Finanzamt | Bauamt | Wasser- und Wärmeamt | Technisches Amt | Zielhorizont |
|-----|--|--|-----------|-----------|--------|----------------------|-----------------|-------------------------|
| Er1 | Eignung und evtl. Initiierung von Energie-Wärmegemeinschaften um Projekte z.B. im Bereich Solar- oder Biomasse in Kooperation mit den Gemeindefunktionen anzubahnen | Verwaltung, Gemeindefunktion, Stockdorf | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| Er2 | Maßnahmen in der Gemeinde Stockdorf zusammen mit den Gemeindefunktionen als kompetenten und lokalen Akteur in kommunaler Bund | Gemeindefunktion, Stockdorf | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittel- bis langfristig |
| Er3 | Möglichkeiten zur Durchführung energetischer Quartierskonzepte und Ökofahrpläne (Förderung bis zu 100%) | Verwaltung, Stockdorf | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurzfristig |
| Er4 | Möglichkeiten zur Initiierung weiterer Präventionsmaßnahmen | Verwaltung, Wasser, Bauamt | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| Er5 | Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen (z.B. Sanierungsschulden) | Verwaltung, Stockdorf | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Er6 | Nutzung energetischer Quartierskonzepte (z.B. gemeinsame kleine Geschäfte mit Schulden) zur Auslastung von „Energieeffizienz“ mit Durchführung des Verkaufs, der Kosten etc. um Anreize für Kaufhaufenergiegeräte zu geben | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Er7 | Information zu Förderprogrammen und Initiierung von Förderprojekten (LPE/300, PVO) | OH, Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| Er8 | Initiierung zur Fortentwicklung der Unternehmen, in Kooperation mit UWR, Lübeck, weiterer Förderung KW/ Benutzungsförderung ab 2023 durch BfM | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Er9 | Expertenworkshops für interessierte Bürger | OH | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| Ge1 | KW, evtl. mit energetischen Konditionen für Bürger zugestimmt (Entscheidung) | OH | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| Ge2 | „Kleiner Gebäude-Sanierung“ in Kooperation mit den Gemeinden, lokalen Banken und Energiebüros, dem Sanierungsfähigkeitscheck | OH | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| Ge3 | Ergebnisse energetischer und klimarelevanter Standards in die kommunale Bauleitplanung (Bauleitplanung und Verträge) | Bauamt | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Ge4 | Die Bebauungspläne der Gemeinde Stockdorf fortzuschreiben als Sanierungsgebiet für mehr Klimaschutz | Bauamt | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Ge5 | Kauf- und Mietverträge für mehr Klimaschutz (Hausen, Trage- oder stadtbauliche Verträge für Neubauschritte), auf den Erfahrungen von Nachbarorten „Bühnenweg“ (B-Plan 65) aufbauen | Bauamt | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Ge6 | Vordimensionierung neuer Gasnetze | Bauamt | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Ge7 | Interdisziplinäre Kooperationspartner identifizieren und etablieren | Bauamt | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| Ge8 | Verbesserung des ÖPNV im ländlichen Raum, etwa durch Rufbusse und Bürgerbusse | Verwaltung, Bauamt, Schule | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| MO1 | Informationsdienste kommunale Präventionsangebote | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurzfristig |
| MO2 | Einblicke mit der Lübeck-Transparenz Interaktionsmodell zur Registrierung der Haushalte mit klimafreundlicher Antriebsleistungs-Fläche, Neben, Energie | Verwaltung, UWR | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittel- bis langfristig |
| MO3 | Professoren/Managers zum Einbinden verbündeter Nachhaltigkeitsberatern in das Beschaffungsportfolio | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| OH1 | Verstärkter Ausbau des betrieblichen Energiemanagements (z.B. jährlich Klimarichtlinien, Klimaschutzpläne) | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| OH2 | Initiierung TWR-ÖÖV, Zielsetzung, evtl. Ausweitung Klimafonds (BfM) | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| OH3 | Aktive Mitgestaltung der inhaltlichen Schwerpunkt der Aktionsplan-Innen Lübeck | Verwaltung, Aktivierung, Lübeck, Kreis, Dithmarschen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| OH4 | Als eine Verpflichtung zum Thema Klimaschutz legt sich hier neuer Gestaltungsvorhaben (z.B. für eine gemeinsame Sanierungsinitiative oder Aufbau von Energiegemeinschaften) nach in Verbindung mit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittelfristig |
| U1 | Verbessertes Informationsangebot zum Thema Klimaschutz auf der Website der Gemeinde | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurzfristig |
| U2 | Verbinden von Möglichkeiten zum verstärkten Verkauf regionaler Produkte prüfen, um vorhandenen Potenzialen anzukommen diese bewerten | Verwaltung, Suppenküche | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittel- bis langfristig |
| U3 | Mit vorhandenen Akteuren in der Gemeinde vernetzen/ auf vorhandenen Projekten aufbauen (z.B. Region, Kooperation Lübeck und Stadt Lübeck, Kreis) | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Kurz- bis mittelfristig |
| U4 | Dauerhafter Runder Tisch Klimaschutz Zusammenrücken lokaler Nachbargruppen (von Bürgern zu Bürgern/Phonogruppen oder Energieclubs) | Verwaltung | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | Mittel- bis langfristig |

| Nr. | Maßnahmetitel | KS-Manager | Andere Akteure | Sonstige Akteure | Interne | Beschreibung |
|--------|--|------------|-------------------------|---|---------|--|
| Kom-1 | Nachhaltige Beschaffung | U | Klimawerk, Stadtservice | U | Interne | |
| Kom-2 | Energie- und Klimaschutzmanagement der öffentlichen Liegenschaften | U, M, U | Bauamt | U | Interne | |
| Kom-3 | „Fifty-Fifty“ an Schulen | U, M | | | | Ökologische Schulen, Schülervertretung |
| Priv-1 | Informationen / Ansprechpartner für (Nachw.)pflichten | U, U | | | | ggf. Energieberater |
| Priv-2 | „Kleiner Gebäude-Sanierung“ mit Sanierungscheck | U, M | Bauamt | | | Sanierungscheck, Wohnungsbaugesell. |
| Priv-3 | Gemeindefunktionen als kompetente und neutrale Energieberater stärken | U, M | | | | Gemeindefunktion |
| Gene-1 | Information Energie | U, M, U | | | | Gewerbu, ggf. externe Experten |
| Gene-2 | Kampagne zur Bauherrenberatung für Unternehmen | U, M, U | Bauamt | | | Gewerbu, ggf. externe Experten |
| Sad-1 | Klimaschutz in der Beschaffung | U, M | | | | |
| Sad-2 | Bodenverträglichkeit für Klimaschutz nutzen | U, M | Klimawerk, Bauamt | | | |
| Sad-3 | Interaktionsmodelle identifizieren und etablieren | U, M | Bauamt | | | |
| Er-1 | Initiierung Energie- /Wärmegemeinschaft mit Gemeindefunktionen | U, M, U | | | | Gemeindefunktion, interessierte Bürger |
| Er-2 | Energetische Quartierskonzepte aufnahmefähig | U, M | | | | externe Experten |
| Er-3 | Heizung-Shareing für Heizanlagen Lösungen | U, M | | | | ggf. Gemeindefunktion |
| Er-4 | Anreize für Austausch Heizungsanlagen „Aberpächler“-Praxis | U, M | | | | ggf. Gemeindefunktion, Energieberater |
| Er-5 | Optimierung Heizungsanlagen - Pumpen, hydraulischer Abgleich | U, M | | | | ggf. Gemeindefunktion, Energieberater, Heizungsbauer |
| Er-6 | Information über Potenziale erneuerbarer Energien - Wärme, PV, etc. | U, M, U | | | | ggf. externe Experten |
| Er-7 | Optimierung Wärmenetze bestehender Energieanlagen, evtl. weitere Realisierung Windkraftanlagen | U, M | Bauamt | | | Gemeindefunktion, Landwirte |
| Er-8 | Realisierung Windkraftanlagen | U, M | Bauamt | | | Gemeindefunktion, ggf. interessierte Bürger |
| Er-9 | Evtl. weitere Solar- und Wind-Anlagen zur Eigennutzung | U, M | | | | Gemeindefunktion, Firma Kauf |
| Er-10 | Prüfung Nahwärmenetze in Kooperation mit Firma Kauf | U, M, U | | | | Gemeindefunktion, Firma Kauf |
| MOB-1 | Klimafreundliche Formulare für Fahrdienste anschaffen | U, M | Klimawerk, Hauptamt | | | |
| MOB-2 | Radwegenetze verbessern (einsg. Radwegkonzept Kreis Ort) | U, M | Bauamt | | | Verkehrsbehörde |
| MOB-3 | Schulrouten Rad & Bus verbessern | U, M | Bauamt | | | Verkehrsbehörde |
| MOB-4 | Tafelberg für städtischen Busse verbessern - Kooperation Lübeck | U, M | | | | Verkehrsbehörde |
| MOB-5 | Rufbus/Bürgerbus für ländliche Ortschaften bereitstellen | U, M | | | | Verkehrsbehörde |
| MOB-6 | Verträge für Dienstfahrten abschließen, ggf. mobile Angebote | U, M | Bauamt | | | Lokale Akteure |
| MOB-7 | Verkehrshilfszone in der Innenstadt prüfen | U, M | | | | Gemeindefunktion |
| MOB-8 | E-Tankstellen (mit Ökostrom) einrichten | U, M | | | | Gemeindefunktion |
| MOB-9 | Benutzerberatung für E-Autos | U, M | Bauamt | | | |
| MOB-10 | Verbesserung Radparken in der Stadt und zu Hause | U, M | Bauamt | | | Verkehrsbehörde |
| MOB-11 | Klimafreundliche Kaufregeln (Einlege, Einhand, Eintrag) | U, M | | | | Verkehrsbehörde |
| OH1 | Internetauftritt der Gemeinde mit Tipps und hilfreichen Links | U, M, U | | | | Gemeindefunktion |
| OH2 | Interne „Tipp der Woche“ oder „Tipp der Woche“ | U, M, U | | | | Schulverwaltung |
| OH3 | „Klimaschutz“ als kompetente Anlaufstelle für Bürgerinnen | U, M, U | Hauptamt | | | Gemeindefunktion |
| OH4 | Koordinierung der Klimabildung in Kita und Schule | U, M, U | | | | Schulverwaltung |
| OH5 | Anreize über Projektkosten und Werbemaße in Kita und Schule | U, M, U | | | | Schulverwaltung |
| OH6 | Regelmäßiger Klimaschutz- und Energiebericht der Gemeinde | U, M, U | | | | Gemeindefunktion |
| OH7 | Spiegel über Energiekostenabrechnung der Gemeindefunktion | U, M, U | | | | Gemeindefunktion |
| OH8 | Regelmäßige Vortragsveranstaltungen | U, M, U | | | | Gemeindefunktion |
| Kom-1 | Produkte länger nutzen: Sozialkaufhaus, Repair-Café, Tauschböden | U, M | | | | Lokale Akteure, Supermärkte |
| Kom-2 | Weniger Verpackung: Initiative „Keine Plastikflaschen“, Unverpackt-Läden, Pfand-System für Tüte/Bücher | U, M | | | | Lokale Akteure, Supermärkte, Landwirte |
| Kom-3 | Regionale Lebensmittel und Produkte Regional, Meise, Leise | U, M | | | | Lokale Akteure, Supermärkte, Landwirte |
| Kom-4 | Kleingartennutzung wieder in Mode bringen | U, M, U | | | | Kleingartenvereine |
| Kom-5 | Weniger Lebensmittelabfall: Tafe, Foodsharing | U, M | | | | Lokale Akteure, Supermärkte |
| U1 | Kooperationen (Aktivregion, Stadt Lübeck, Kreis Ort) | U, M, U | | | | Lokale Akteure, Supermärkte |
| U2 | Dauerhafter Runder Tisch „Klimaschutz“ einrichten | U, M, U | Lanternengruppe | Sonstige Akteure, ggf. interessierte Bürger | | |


| Nr. | Abk. | Maßnahmetitel | KS-Manager |
|-----|--------|---|------------|
| 1 | Kom-1 | Nachhaltige Beschaffung (z.B. klimafreundliche Fahrzeuge) | 1 |
| 2 | Kom-2 | Energie- und Klimaschutzmanagement der öffentlichen Liegenschaften | 1 |
| 3 | Priv-1 | Beratungsiniziative Gebäudesanierung | 1 |
| 4 | Priv-2 | Beratungskampagne „Stromeffizienz“ + Spargipps über Energiekostenabrechnung der Gemeindefunktion | 1 |
| 5 | Gene-1 | Beratungsiniziative Gewerbe (Internet; Presse; direkte Ansprache Top30) in Kooperation mit Gemeindefunktion | 1 |
| 10 | MOB-3 | Rufbus/Bürgerbus für ländliche Ortschaften bereitstellen | 1 |
| 16 | MOB-9 | „Runder Tisch“-Radverkehr | 1 |
| 17 | MOB-10 | Verbesserung ÖPNV, Einrichten eines Gemeindefunktion + Optimierung Linie 2+9 | 1 |
| 19 | Er-2 | Energetische Quartierskonzepte aufnahmefähig | 1 |
| 25 | Er-9 | Prüfung Nahwärmenetze in Kooperation mit Firma Kauf | 1 |
| 27 | OH1 | „Fifty-Fifty“ an Schulen | 1 |
| 28 | OH-2 | Koordinierung der Klimabildung in Kita und Schule | 1 |
| 32 | OH-6 | Internetauftritt der Gemeinde mit Tipps und hilfreichen Links (mit CO2-Fußabdruck) | 1 |
| 34 | Kom-2 | Weniger Verpackung: Initiative „Keine Plastikflaschen“, Unverpackt-Läden, „Kann-sin-Büde“ | 1 |
| 39 | U-2 | Dauerhafter Runder Tisch „Klimaschutz“ einrichten | 1 |

Kontinuierliche Begleitung durch die Arbeitsgemeinschaft

Maßnahmenblätter für jede Klimaschutz-Aktivität



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

| | | | | |
|--|--|---|----------------|---|
| Gew-1 | Beratungsimpulse Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald | | Priorität: | 5 |
| Akteure: | |  | | |
| e-werk Sachsenwald, IHK, HWK, Energieberater, Interessenvertretungen (Gewerbeverband Reinbek, Glinde, Aumühle/Wohltorf), Reinbeker Unternehmer, Finanzierungsinstitute | | | | |
| Zielgruppe: | | | | |
| Gewerbebetriebe | | | | |
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | | | | |
| <p>Das BAFA bietet mit der Energieberatung im Mittelstand (EBM) für kleine und mittlere Gewerbebetriebe (KMU) eine Förderung für Energieeffizienzberatung in Höhe von 80% bis zu 8.000€ an. Dies muss verstärkt kommuniziert werden, die Reinbeker Betriebe sollen hierfür gewonnen werden.</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Ansprache mit Unterstützung der IHK zu Lübeck, der HWK Lübeck, u.a.. Identifikation und wiederholt direkte Kontaktaufnahme (Brief, E-Mail, und telefonisch) zu 50 ausgewählten Reinbeker Betrieben. So sollen mögliche Einspar-/Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und die Fördermöglichkeiten transparent gemacht werden. Durchführung von Infoveranstaltungen z. B. mit dem Thema „Kosten sparen durch Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz“. Aufzeigen von Einspareffekten (Kosten, Energie, CO2) und Aufklärungsarbeit zu relevanten Förderprogrammen.</p> | | | | |
| BEWERTUNG | Kriterien | Hinweise | Wertung | |
| | CO ₂ -Einsparpotenzial | Mittel bis hoch. Je nach Mitwirkbereitschaft der Unternehmen. Bei 30% Wärmeeinsparung des Gewerbes können 20.500 MWh Wärme und ca. 2.800 t/CO ₂ eingespart werden. | +++ | |
| | Wirkungstiefe | Gering bis mittel. Hier geht es überwiegend um technische Effizienzmaßnahmen mit mäßiger Öffentlichkeitswirksamkeit. | ++ | |
| | Einmalige Kosten | Keine. | - | |
| | Laufende Kosten | Personeller Aufwand für das Zusammenstellen und die Aufbereitung der relevanten Informationen, zur Ansprache und Durchführung einer jährlichen Informationsveranstaltung für Reinbeker Unternehmen zur Vorstellung der Förderkonditionen. Ggf. Honorar für Fachreferenten/Fachbüro und geringes Entgelt für Catering. Geringe Kosten für Erstellung von Infomaterialien. In Summe ca. 1.500 €/a. | ++ | |
| | Nutzen zu Aufwand/Kosten | Erhöhen der Chancen, die hohen Energieverbräuche im Gewerbe-Segment zu thematisieren und schließlich zu senken. Einführung eines Energiemanagements/Energiescouts kann flankierend mit IHK initiiert werden. Maßnahme fördert die regionale Wertschöpfung und die Zukunftsfähigkeit Reinbeker Gewerbebetriebe. | +++ | |
| | Hemmnisse | Vorbehalte und Zeitmangel der Gewerbebetriebe, Koordinationsaufwand relevanter Akteure. | +++ | |
| Zeitl. Aufwand KS-M | Mittel bis hoch (Ansprache und Koordination/Begleitung der Beratungen) | +++ | | |
| Hinweise zur Umsetzung: | | | | |
| UMSETZUNG | Zeitliche Umsetzung | Kurz- bis mittelfristig. Bei Erfolg auch als wiederkehrende Maßnahme möglich | | |
| | Flankierende Maßn. | Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen Gewerbe und ggf. Mobilität | | |
| | Erfolgsindikatoren | Durchgeführte Beratungen und Sanierungen, Energieverbrauch Gewerbe | | |
| | Konkrete Umsetzungsschritte | Strategieentwicklung zur Durchführung, Kontakt und Abstimmung mit e-werk, IHK und HWK Lübeck. Öffentlichkeitswirksame Ansprache, Infoveranstaltungen, Unterstützung bei BAFA-Antragstellung, Betreuung der Beratung, Monitoring | | |
| | Bestehende Bsp., Hinweise | Weiter Informationen z.B. für Infoveranstaltungen Flyer zu bestellen bei: www.bundesregierung.de/Content/InfoMaterial/BM_W/Energieberatung/im-mittelstand_786482.html?n=670290 BAFA: Energieberatung Mittelstand für KMU http://www.bafa.de/DE/energie/energieberatung/energieberatung_mittelstand/energieberatung_mittelstand_node.html Bild: Eigenes Foto | | |

Maßnahmenblätter für jede Klimaschutz-Aktivität



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

| | | | |
|--|---|-------------------|----------|
| Gew-1 | Beratungsinitiative Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald | Priorität: | 5 |
| Akteure: | | | |
| e-werk Sachsenwald , IHK, HWK, Energieberater, Interessenvertretungen (Gewerbeverband Reinbek, Glinde, Aumühle/Wohltorf), Reinbeker Unternehmer, Finanzierungsinstitute | | | |
| Zielgruppe: | | | |
| Gewerbebetriebe | | | |
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | | | |
| <p>Das BAFA bietet mit der Energieberatung im Mittelstand (EBM)für kleine und mittlere Gewerbebetriebe (KMU) eine Förderung für Energieeffizienzberatung in Höhe von 80% bis zu 8.000€ an. Dies muss verstärkt kommuniziert werden, die Reinbeker Betriebe sollen hierfür gewonnen werden.</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Ansprache mit Unterstützung der IHK zu Lübeck, der HWK Lübeck, u.a.. Identifikation und wiederholt direkte Kontaktaufnahme (Brief, E-Mail, und telefonisch) zu 50 ausgewählten Reinbeker Betrieben. So sollen mögliche Einspar-/Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und die Fördermöglichkeiten transparent gemacht werden. Durchführung von Infoveranstaltungen z. B. mit dem Thema „Kosten sparen durch Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz“. Aufzeigen von Einspareffekten (Kosten, Energie, CO2) und Aufklärungsarbeit zu relevanten Förderprogrammen.</p> | | | |

Maßnahmenblätter für jede Klimaschutz-Aktivität



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

| | Kriterien | Hinweise | Wertung |
|------------------|-----------------------------------|--|---------|
| BEWERTUNG | CO ₂ -Einsparpotenzial | Mittel bis hoch. Je nach Mitwirkbereitschaft der Unternehmen. Bei 30% Wärmeeinsparung des Gewerbes können 20.500 MWh Wärme und ca. 2.800 t/CO ₂ eingespart werden. | + + + + |
| | Wirkungstiefe | Gering bis mittel. Hier geht es überwiegend um technische Effizienzmaßnahmen mit mäßiger Öffentlichkeitswirksamkeit. | + + |
| | Einmalige Kosten | Keine. | - |
| | Laufende Kosten | Personeller Aufwand für das Zusammenstellen und die Aufbereitung der relevanten Informationen, zur Ansprache und Durchführung einer jährlichen Informationsveranstaltung für Reinbeker Unternehmen zur Vorstellung der Förderkonditionen. Ggf. Honorar für Fachreferenten/Fachbüro und geringes Entgelt für Catering. Geringe Kosten für Erstellung von Infomaterialien. In Summe ca. 1.500 €/a. | + + |
| | Nutzen zu Aufwand/Kosten | Erhöhen der Chancen, die hohen Energieverbräuche im Gewerbesegment zu thematisieren und schließlich zu senken. Einführung eines Energiemanagements/Energiescouts kann flankierend mit IHK initiiert werden. Maßnahme fördert die regionale Wertschöpfung und die Zukunftsfähigkeit Reinbeker Gewerbebetriebe. | + + + + |
| | Hemmnisse | Vorbehalte und Zeitmangel der Gewerbebetriebe, Koordinationsaufwand relevanter Akteure. | + + + |
| | Zeitl. Aufwand KS-M | Mittel bis hoch (Ansprache und Koordination/Begleitung der Beratungen) | + + + + |

Hinweise zur Umsetzung:

| | | |
|------------------|-----------------------------|---|
| UMSETZUNG | Zeitliche Umsetzung | Kurz- bis mittelfristig. Bei Erfolg auch als wiederkehrende Maßnahme möglich |
| | Flankierende Maßn. | Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen Gewerbe und ggf. Mobilität |
| | Erfolgsindikatoren | Durchgeführte Beratungen und Sanierungen, Energieverbrauch Gewerbe |
| | Konkrete Umsetzungsschritte | Strategieentwicklung zur Durchführung, Kontakt und Abstimmung mit e-werk, IHK und HWK Lübeck. Öffentlichkeitswirksame Ansprache, Infoveranstaltungen, Unterstützung bei BAFA-Antragstellung, Betreuung der Beratung, Monitoring |
| | Bestehende Bsp., Hinweise | Weiter Informationen z.B. für Infoveranstaltungen Flyer zu bestellen bei: www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMWI/energieberatung-im-mittelstand_766432.html?nn=670290 BAFA: Energieberatung Mittelstand für KMU http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Mittelstand/energieberatung_mittelstand_node.html Bild: Eigenes Foto |



Wichtigste Empfehlung des Konzepts:

Einrichtung der Stelle einer/s Klimaschutzmanagers/in in der Stadtverwaltung Reinbek

- Netzwerke initiieren und betreuen, Akteure einbinden
 - Klimaschutz intern, querschnittsartig (Verwaltung) kommunizieren,
 - und sektorübergreifend (Kommunal, Privat, Gewerbe, Verkehr) öffentlichkeitswirksam voranbringen
- Umsetzung der Klimaschutz-Maßnahmen initiieren, koordinieren und begleiten

| Abk. | Maßnahmentitel |
|--------|---|
| Kom-1 | Jährlicher Klimaschutz- und Energiebericht der Gemeinde |
| Pri-1 | Beratungsinitiative "Gebäudesanierung" für private Haushalte |
| Pri-3 | Heizungsscheck, Beratungsaktion und 50€-Zuschuss |
| Pri-4 | Mehr Energieautarkie fürs Eigenheim |
| Gew-1 | Beratungsinitiative Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald |
| Gew-2 | Kampagne zur Beleuchtungssanierung für Unternehmen |
| Gew-3 | Initiative mit IHK zu Lübeck: Energiescouts für Gewerbebetriebe in Reinbek |
| Erz-1 | Prüfung und Umsetzung von quartiersbezogener Nahwärmeversorgung |
| Mob-1 | Umsetzung des städtischen Radverkehrskonzeptes 2015 |
| Mob-2 | Mehr sichere Rad Abstellplätze, Aufstellen von Fahrradboxen z.B. am S-Bahnhof |
| Mob-5 | Verbesserung Bus-Anbindung, Taktverdichtung, Direktverbindungen der Ortsteile |
| Mob-10 | Klimafreundliche Mobilität im Gewerbe (Aktionstage, Jobtickets) in Kooperation mit dem ACE |
| Ü-3 | Nachhaltigkeitstrainees/ Juniorenfirmen als Reinbeker Bildungsprojekt verstetigen |
| Ü-5 | Kooperation und Unterstützung der Aktivitäten Klimaschutzinitiative Sachsenwald (z.B. Repair-Cafe) |
| Ü-7 | Internetauftritt der Stadt mit Tipps, CO2-Rechner und Energiesparwettbewerb |



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Jörg Wortmann,
Doris Lorenz,
Daniel Bornmann*

ArGe Wortmann | Lorenz